

**Glider-Zustand.**

In Glider-Zuständen ist das Sauere und die Kälte ein Gift/ist sich also von disen beeden / wie auch gesaltzenen und flüssigen Sachen zu hüren / der Wein diener nicht / sondern gesortene Wässer von Hermodactylis.

**N° 1. Für das Glid-Wasser.**

**S**toß Allaun / mische ihn mit Ayrclar / neße Baumwoll darein / daß wol naß sene / legs auff das Loch / da das Glid-Wasser aufgehet / nimb Eybisch-Wurzl / wie auch ein guten Theil Lein-Saamen zerstoffen / gieß Wasser daran / laß an ein warmen Drth stehen / biß ganz schleimig / streichs auff ein Tuch / legs über rings umb den Schaden / wo das Glid-Wasser gehet / so stellet es sich.

**N° 2. Glid-Wasser zu verstellen.**

**U**mb Menschen-Blut / und dörr es / stoß es dann zu Pulver / nimb so vil Semel-Mehl darzu als deß Pulvers ist / und säe es in die Wunden / wo das Glid-Wasser heraus gehet / und thue es also oft / biß es verstehet / den Schaden muß man allzeit aufpußen / wann man ihn wieder einströdet mit dem Pulver.

**N° 3. Wann man ein Glid auffällt.**

**S**nimb Hanneß-Saamen / stoß ihn klein / nimb ein Essig in die Pfannen / thue das Hanneß-Mehl darein / daß es wird wie ein Mühl / sied es in Essig / streichs auff ein Tuch / legs warmer auff / wo euch wehe ist / wans kalt wird / so wärme es wieder / es lindert den Schmerzen / und laßt kein Affel darzu.

**N° 4. Ein Dörr-Band / wo das Glid verrenckt ist / oder ein Schmerzen bekombt / daß man nicht weiß woher es kombt.**

**U**mb Eybisch / und Hollwurzen / Ratterwurzen / Bohnen-Mehl / jedes 2. Loth / Schwarzwurzen 4. Loth / Krebs-Augen 1. Loth / Bolum Armenum 4. Loth / alles zu zarten Pulver gemacht / darnach nimb Gersten-Mehl / Mühlstaub / jedes ein halb Loth / Tormentill-Wurzl 2. Loth / wann man dises Pulver brauchen will / muß man ein kleines Häferlein / darnach der Schmerzen groß ist / 3. oder 4. Messerspiß voll deß Pulver nehmen / Wasser daran gießen / daß in der Dicke wie ein

R n

Koch

Koch werd/ sieden lassen / auff ein Tuch gestrichen/ und so warm als man es erleyden mag / übergelegt / biß an dritten Tag ligen lassen / man kans 2. oder 3. mal ohne Schaden gebrauchen / biß es sich wol verzieht / aber am dritten Tag allzeit ein frisches aufflegen/ ist bewehrt.

N<sup>o</sup> 5. Ein anders Dörz-Band.

**W**irab Bolum Armenum, rockenes Mehl/ Schwarzwurzen/ Haar/ Linset/ die kampffisch ist/ und Bohnen-Mehl/ jedes besonder gestossen/ und durcheinander gemischt/ mit Wasser sieden lassen/ darnach auff ein Tuch gestrichen/ und auff das zerknirschte Glid gelegt/ das Glid muß aber zuvor eingericht werden.

N<sup>o</sup> 6. Für den Glid-Schwamb.

**W**irab Fliegen-Schwamb / welcher roth ist / und weiß gesprecklet / denselben gedörzt / hernach in einem guten Essig gesotten / über Nacht stehen lassen / den andern Tag auff den Glid-Schwamb gelegt/ ist bewehrt.

N<sup>o</sup> 7. Gutes Wasser für den Glid-Schwamb.

**E**rstlich nimb rohen Allaun / Kupfferwasser und Salitter/ Salk/ jedes ein Hand voll/ scharffe Laugen / und scharffen Essig / jedes 3. Seitel/ die Stück mlsch untereinander/ und setz es in einen neuen Haufen zum Feuer/ laß es so lang sieden/ als man ein hartes paar Ahr siedet/ sodann behalt es zum Gebrauch : Nimb dann ein abgetragenes Wollen-Tuch / solches lege dreyfach zusammen / daß es nicht von einander fällt / in der Größe / daß es den Glid-Schwamben bedecken kan / hernach mache die Laugen siedhais / tuncke das wollene Tuch darein / daß es ganz feucht wird/ truck es starck auß/ daß alle Feuchtigkeit darvon kombt/ und lege das Tuch also warmer über den Glid-Schwamben / des Tags 2. mal/ zu Morgens und Abends/ hernach mit einem andern wollenen Tuch verbunden / daß es nicht weichen kan / solches etlich mal nacheinander gebraucht/ verzehret die Feuchtigkeit des Glid-Schwammens.

N<sup>o</sup> 8. Ein Salben vor lahme und erkrumpte Glider/ die auch von Schlag getroffen seyn.

**W**irab grüne Cronabethhör / 4. oder 5. Hand voll / zerstoß sie klein/ Majoran 2. oder 3. Hand voll / dise stosse oder hacke auch klein / aber die groben Stück weggethan / darzu thue Benedische Saissen / die ganz klein und dün geschaben ist 8. Loth / schweines Schmalz 12. Loth.

12. Loth / guten Brantwein von Geläger 3. Seidl / Salveblätter auch  
 3. Hand voll / und klein geklossen oder gehackt / dieses alles in ein Erdenes  
 Häfen gethan / wol untereinander gerührt / und verbundener 2. Tag in  
 ein kühlen Orth stehen lassen / hernach thut man es in ein grosse Reim / und  
 laßt es sieden / wie man ein andere Salben sied / biß sich die Feuchtigkeit  
 versotten hat / und also warmer aufgepreß / man muß aber acht haben /  
 daß nicht brinnet wird / und langsam lassen sieden / sonst wird es hart /  
 weilen sich vil Feuchtigkeit zusammen setz von Kräutern / mit diser Sal-  
 ben muß man sich schmiren wo der Schmerzen ist / oder die lahme Glider /  
 alle Tag 2. mal / und nur die Salben nehmen wie sie ist / nicht zergehen  
 lassen / sondern nur die Hand über die Blut halten / und wol einschmiren /  
 es kriecht ganz in die Hand.

N<sup>o</sup> 9. Ein gute probirte Salben vor die Glider-  
 Schmerzen.

**N**imb 2. Hand voll grüne Cronabethhör / 2. Hand voll Brenn. Res-  
 sel mit sambt der Wurken / ein Viring Benedische Saiffen / stoß  
 dieses alles durcheinander / nimb Dyffen March auß den Beinern /  
 nach deinem Geduncken / wie auch Brantwein / siede dieses alles untereins-  
 ander zu einer Salben / balg es durch ein Tuch / und brauch es zu dem  
 Glider schmiren wo die Schmerzen seyn / diese Salben muß kalter ge-  
 braucht werden. Den Krancken muß man in guten Kräutern baden /  
 und hernach / wann er auß dem Bad gehet / damit schmiren.

Item: Vor das Reiffen der Glider das Cronas  
 beth-Schwamel-Wasser.

fol. 6. Num. 11.

Item: Das Wasser.

fol. 7. Num. 12.

Item: Das edle Glider-Wasser.

fol. 9. Num. 19.

Item: Das Wasser vor die Glider / so von Schlag-  
 oder sonsten erlahmet seyn.

fol. 9. Num. 20.

Item: Vor das Zittern der Glider / das Majoran-  
 Wasser.

fol. 22. Num. 54.

Item: Das Wasser für das Vergicht.

fol. 23. Num. 59.

Item: Für die geschwächten Glider das Wasser.

fol. 25. Num. 63.

Item: Der Glider-Geist.

fol. 27. Num. 2.

Item: Der Rosmarin-Geist.

fol. 29. Num. 6.

Item: Der goldene Essig.

fol. 35. Num. 1.

Item: Das Fuchs-Del.

fol. 60. Num. 5.

Item: Das köstliche Cardobenedict-Del.

fol. 61. Num. 6.

R n 2

Item

Item: Vor das Schwinden der Glieder ist gut das Fuchs, Del.	fol. 65. Num. 8.
Item: Vor die Verrenckung der Glieder/ die Althea, Salben.	fol. 74. Num. 2.
Item: Die Bettler, Salben.	fol. 75. Num. 5.
Item: Die Cronabeth, Salben/ für das Reiss sen der Glieder.	fol. 76. Num. 7.
Item: Für die lahme Glieder die grüne Salmb.	fol. 78. Num. 12.
Item: Die Populeum Salben.	fol. 80. Num. 16.
Item: Die Salben.	fol. 84. Num. 22, 23.
Item: Der Glieder, Rauch.	fol. 112. Num. 12, 13.
Item: Das Elixier.	fol. 123. Num. 18.
Item: Die præparirten Cronabethhör.	fol. 124. Num. 19.

### Für allerley Geschwulst,

N<sup>o</sup> 1. Wann ein Mensch geschwollen ist.

**S** Du brauche Abrutten, Kraut / machs zu Pulver / darvon nimb  
Abends und Morgens ein / und rauch dich darmit / es hilfft Vieh  
und Leuthen.

N<sup>o</sup> 2. Wann ein Geschwulst in Gesicht ist.

**W** An nehme Hollerblüe und Erdrauch, Wasser / so außgebrennt / je  
des 3. Loth / Holler, Salben 2. Quiutl / præparirt Hirschhorn /  
Krebs, Augen jedes 20. Grän / Erdrauch, Safft / ein Loth / dises  
alles zusammen vermischet / und zu einem Tränckl gemacht / zum Schwitzen.

N<sup>o</sup> 3. Ein anders.

**L** Tem / alle Nacht ein Cardobenedict, Pulver in einer Attich, Sal-  
sen eingenommen / und darauff geschwitzt.

N<sup>o</sup> 4. Ein außervöhlts gutes Stücklein für Geschwulst  
deß Leibs / wann es auch die Wasserfucht wäre.

**W** An nehm 2. Maß gut altes Bier / mach das heiß / und nimb den  
Faimb weg / nimb Regenwürm / so vil als 2. Saltz, Ziegerlein voll /  
wasche selbe auß einem Sand von Wasser / laß die mit Bier ko-  
chen / seyhe es dann durch / nimb 1. Loth Calmuß / zerschneid den fein dün  
in das Bier / laß auch sieden / und hernach stehen / darvon alle Morgen  
und Abend ein guten Trunck warm gethan / 6. Wochen lang / es hilfft  
gewißlich.

N<sup>o</sup> 5.